



Schriftleitung: Salzburg, Bergstraße 12, Teleph. 140
Mitglieder der Sektion Salzburg erhalten das Blatt unentgeltlich
zugeandt. Bezugsgebühr für Nichtmitglieder der Sektion: ganz-
jährig S 2.—, halbjährig S 1.20. Einzelnummer 20 Groschen.

ERSCHEINT MONATLICH
Manuskripte werden nicht zurück-
gesandt.

Verwaltung: Salzburg, Bergstraße 12, Tel. 103 u. 140
Ankündigungen nach Tarif. Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-
expedition ALEXANDER KINSCHÉL, Salzburg, Elisabeth-
straße 3 und Wien, V., Kliehberggasse 14, Telefon Nr. 59 8-32

NUMMER 7

SALZBURG, 15. MAI 1926

I. JAHRGANG

Die erste Hilfeleistung bei alpinen Unglücksfällen

Von Dr. Erwin Angermayer, Oberstabsarzt
Chefarzt der alpinen Landesrettungsstelle Salzburg des D. u. Oe. A.-V.

I.

Jeder Bergsteiger sollte sich angewöhnen, stets ein Verbandpäckchen bei sich zu tragen. Dies ist eine Binde, an deren Kopf eine Wundkomresse aufgenäht ist. Das ganze Päckchen ist durch Wasserdampf sterilisiert (keimfrei) und in einer gut schließenden, am besten wasserdichten Hülle verpackt (wasserdichter Stoff, Blechkapsel etc.). Es wird in der Weise verwendet, daß man nach Entfernung der Schutzhülle die Binde derartig entfaltet, daß man die auf die Wunde zu legende Seite der Komresse nicht mit den Fingern berührt, da sonst die Entkeimung des Verbandes vernichtet ist. Nach Auflegen der Komresse macht man einen regelrechten Verband. Es ist unmöglich, im gegebenen Rahmen auch noch die Grundregeln der Verbandlehre zu besprechen, die man übrigens niemals aus dem Buche, sondern nur praktisch erlernen kann. Auch ein Brief Leukoplast-Schnellverband sollte stets mitgenommen werden. Nun hat sich aber das Bedürfnis herausgestellt, auch am Berge eine kleine Taschenapotheke mitzuführen. Es gibt eine Anzahl von derartigen „Rucksackapotheken“, von denen ich die Dr. Dessauersche Touringapotheke, ihrer Handlichkeit und des geringen Volumens wegen, sehr empfehlen kann. Es sind in ihr verschiedene Medikamente in Tablettenform und Salben, Streupuder, Pflaster etc. in ausreichendem Maße vorhanden, auch eine Anleitung zur Verwendung liest bei. Die Verbandstoffe sind allerdings etwas zu klein im Ausmaß, weshalb sich sehr empfiehlt, daneben noch wenigstens ein Verbandpäckchen mitzunehmen.

Verletzungen örtlich begrenzter Natur.

Quetschungen entstehen durch Einwirkung stumpfer Gewalt. Die elastische Haut gibt nach, während das darunter liegende Gewebe, wie Blutgefäße, Muskeln, Nerven usw. verletzt werden können. Es kommt dadurch zu Blutunterlaufungen, oft auf weite Strecken, die gar nicht der Gewalt ausgesetzt waren, weil das Blut in straffen Geweben nach dem Ort geringsten Widerstandes fortkriecht. Durch die intakte Haut schimmert es dann bläulich durch, daher „durch-

bläuen, mit einem blauen Auge davonkommen“ usw. Allmählich verändert sich diese Farbe, wird braungrün, gelblich, schließlich wird der Blutfarbstoff aufgesaugt. Bisweilen bilden sich auch buckelförmig hervorragende Blutbeulen. Die Behandlung ist einfach: Ruhigstellung und Auflegen von eiskalten Umschlägen. Starke Kältereize bewirken nämlich Zusammenziehung der geborstenen Blutgefäße. Zweckmäßig ist es auch, den gequetschten Körperteil mit nassen Binden zu umwickeln, welche bei Trocknung schrumpfen und einen gleichmäßigen Druck ausüben, der die Aufsaugung des Blutes begünstigt.

Hautabschürfung ist eine flächenhafte Abschleifung der obersten Hautschicht (Epithel). Dabei liegt die rötliche, feuchtglänzende Lederhaut bloß und blutet siebförmig aus den feinsten Hautkapillaren. Meist ist Schmutz mit hineingerieben worden. Abspülen mit reinem Wasser oder leicht desinfizierender Lösung (essigsäure Tonerde, Rotkalilösung). Sodann immer ein Verband, wenn schon kein Verbandpäckchen, so doch ein Leukoplast-Schnellverband.

Wunden. Wunde nennt man eine Verletzung, die mit Durchtrennung der Haut einhergeht. Schnitt- und Stichwunden haben geraden Verlauf, Stichwunden reichen in die Tiefe, daher schon gefährlicher! Rißwunden: gezackte Ränder. Quetschwunden: durch stumpfe Gewalt hervorgerufen. Rißquetschwunden: deren Kombination. Schußwunden: lochförmig, bei Nahschuß ist der Rand durch den Pulverrauch geschwärzt.

Jede Wunde blutet, selbst ganz oberflächliche aus den Kapillargefäßen. Das Bluten der Wunde ist ein zweckmäßiger Selbstschutz des Organismus, denn die größte Gefahr droht der Wunde durch das Eindringen von Eiterkokken. Es sind dies mikroskopische kleinste Lebewesen, kugelförmige Bakterien, die sich an allen Gegenständen, an der Haut, am verletzenden Instrument etc. befinden. Durch das Blut werden sie größtenteils aus der Wunde herausgespült. Es ist falsch, eine Wunde in ein Wasserbecken zu halten, dessen Wasser nicht keimfrei ist. Das Schicksal der Wunde und ihres Trägers hängt sehr von der Richtigkeit des ersten Verbandes ab. Eine Ausspülung der Wunde ist nur dann erlaubt, wenn grobe Verunreinigungen, wie Kot, Sand, Holzsplitter etc. darin sind, und dann nur mit reinem Quell- oder Leitungswasser, welches relativ keimfrei ist. Man wische ja nicht mit einem schmutzigen Taschentuch, eine Brutstätte von allerlei Bakterien, eine

Wunde aus, sondern man lege ehestens auf die frischblutende Wunde eine keimfreie Kompresse, wie man eine solche im Verbandpäckchen zur Hand hat. Man halte die Kompresse durch Zug am Bindenkopf fest, wenn man die ersten Bindentouren anlegt, damit sie sich nicht verschiebt. Kleine Wunden, z. B. Schnittwunden am Finger, kann man zweckmäßig mit einem Leukoplast-Schnellverband versorgen; es ist dies ein auf Heftpflaster aufmontierter Wundstoff. Man kann beliebig große Stücke davon abschneiden. Auch ein Fläschchen „Flüssige Haut“ mitzunehmen, empfiehlt sich sehr; eine Kollodiumlösung, die, auf die Wunde aufgestrichen, erstarrt und einen vorzüglichen Schutz bildet, da das glänzende Häutchen erst nach Tagen abfällt.

Örtliche Erfrierung. Die Erfrierungswunden sind in mancher Hinsicht den Brandwunden ähnlich. Durch Einschnürung der Arterien (enge Schuhe, nasse Handschuhe) in Verbindung mit der Kontraktion derselben bei großer Kälte entsteht eine Blässe, welche alsbald in ein eigentümliches Blauröt übergeht, und zwar durch Stauung in den Venen. Betroffen sind meist nur die Spitzenteile des Körpers: Nase, Ohrmuscheln, Finger, Zehen. Dabei ist die Haut kalt und empfindungslos. Wiederholte leichte Erfrierungen verursachen die schmerzhaften Frostbeulen, blaurote entzündliche Auftreibungen an Fingern und Zehen. Diese Erscheinungen fallen noch unter den 1. Grad der Erfrierung. Beim 2. Grad treten ebenfalls Blasen auf, aber nicht mit klar-gelben, sondern schmutzigen, rötlich-gelben Inhalt, dabei schlaff. Beim 3. Grad endlich wird das Gewebe durch Mangel an durchfließendem Blute zum Absterben gebracht, d. h. es bildet sich eine schwarzbraune, feuchte oder trockene Veränderung, welche durch Eiterung an einer scharfen Grenze vom gesunden Gewebe abgestoßen wird. Verstümmelung der Finger und Zehen, sogenannter Frostbrand.

Diese örtlichen Erfrierungen werden nach Art der Brandwunden behandelt. Beim Anfangsstadium ist tüchtiges Abreiben von Wert, um die Blutzirkulation wieder in Gang zu bringen, nachher reichliches Einsalben mit Fett (Vaseline, Butter) und Entfernung des beengenden Kleidungsstückes. Um den Abfluß des Venenblutes zu fördern, ist eine Hochlagerung mit leichter Streichmassage zum Herzen nützlich.

Muskel- und Sehnenzerrung. Diese entstehen durch unzuweckmäßige forcierte Bewegung, wobei plötzlich ein charakteristischer Schmerz auftritt. So harmlos an sich diese Verletzung ist, die in einigen Tagen ausheilt, so kann sie einem doch eine Bergfahrt vergällen, denn bei jeder Bewegung wird der Schmerz fühlbarer. Manchmal kann man durch eine kräftige Massage mit Vaseline, Branntwein den Schmerz zu dämpfen versuchen, die richtige Behandlung wäre aber Ruhigstellung und kalte Umschläge.

Sehnenscheidenentzündung entsteht durch einen länger fortwirkenden Reiz, gibt sich durch Reiben und Knarren der bewegten Sehne zu erkennen und ist ebenfalls schmerzhaft. Absolute Ruhigstellung, am besten unter Schienung und kalte Umschläge mit essigsaurer Tonerde.

Verstauchung. Sie nimmt einen ziemlich breiten Raum unter den Unfällen des Bergsteigers ein. Verstauchung ist eine durch Gewalt entstehende Entzündung in der Gelenkkapsel, wobei zwar die Gelenksflächen voneinander nicht entfernt werden, aber die Gelenksbänder eine Zerrung erfahren, wodurch Blutflüssigkeit aus den gequetschten Gefäßen austritt. Das Gelenk schwillt an, mitunter hochrot, durch Blutungen in das umgebende Gewebe, und ist äußerst schmerzhaft. Besonders die Verstauchungen des Fuß-

LEDERHOSEN

für Herren von S 50.— aufw.



Janker Stutzen

JOH. JAHN

SALZBURG, IMBERGSTRASSE Nr. 5
Gegründet 1671



Konkurrenzlose Leistungsfähigkeit, weil eigene Erzeugung
nicht nur der Lederhosen, sondern auch des Leders

gelenkes sind an der Tagesordnung, namentlich durch brüskes Auftreten auf den äußeren Fußrand. Die Schmerzen können so arg werden, daß jedes Weitergehen unmöglich wird; dann muß der Betreffende getragen werden. Eine Verstauchung behandle man anfänglich niemals mit Massage, weil man dadurch das gequetschte Gewebe nur noch mehr irritiert, sondern im frischen Stadium nur mit eiskalten Umschlägen. Erst für die Nachbehandlung durch den Arzt empfiehlt sich Heißluft mit Massage. Man kann auch zweckmäßig eine nasse Binde umwickeln, da sich dieselbe dadurch zusammenzieht und einen milden Druck auf das Gelenk übt.

Verrenkung nennt man eine bleibende Verschiebung der Gelenksflächen voneinander. Dabei ist eine starke Dehnung, ja sogar Zerreißen der Gelenkkapsel eingetreten; nicht selten findet sich Blut in der Gelenkhöhle infolge Zerreißen von Gefäßen. Die häufigste Verrenkung ist die des Schultergelenkes. Der Oberarmkopf ist aus der Pfanne herausgetreten und befindet sich zumeist unterhalb und einwärts derselben. Man kann ihn von der Achselhöhle aus fühlen. Es zeigt sich dabei eine charakteristische Formänderung der Achselkontur, welche besonders beim Vergleich mit der gesunden Seite in die Augen springt: die Schulterwölbung ist durch eine eckige Ausbuchtung ersetzt. Der Betroffene hält den Arm mit der anderen Hand und meidet jegliche Bewegung, die natürlich sehr eingeschränkt, aber noch „federnd“ vorhanden ist. Der Laie suche niemals eine Verrenkung einzurichten, da hierfür genauere anatomische Kenntnisse und bestimmte Handgriffe nötig sind. Man stütze den Arm durch ein Dreieck-Tuch oder eine Halsschlinge und schaffe den Verletzten ehestens zum Arzt. Auch im Ellbogengelenk gibt es eine Verrenkung, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterarmknochen nach hinten getrieben sind. Bei Kiefergelenkverrenkung besteht Sperre und Schiefstellung des offenen Mundes. Verrenkungen des Hüft-, Knie- und Sprunggelenkes sind sehr selten, dagegen die der Fingergelenke häufiger.

Knochenbrüche (Fraktur). Die Knochen, zwar fest und hart, sind auch spröde. Durch schwere Gewalteinwirkung (Stoß, Schlag, Fall) können sie brechen, und zwar meist mit einem für den Verletzten hörbaren oder fühlbaren Krach. Direkter Knochenbruch: Durchtrennung an der Stelle der Gewaltwirkung. Indirekter Knochenbruch: Durchtrennung an einem davon entfernt liegenden Punkt des Skelettes, durch Fortleitung der Gewalt bis zum Ort des geringsten Widerstandes. Sehr wichtig ist die Einteilung in geschlossene und offene (komplizierte) Brüche. Ist die Haut um die Bruchstelle unversehrt, spricht man von geschlossenem Knochenbruch, ist sie gleichzeitig durchtrennt, von offenem Knochenbruch. Letzterer bietet infolge Einwanderung von Eiterbakterien in das Knochenmark viel schlechtere Heilerfolge, als der aseptische, keimfreie, geschlossene.

Lehrkurs über erste Hilfeleistung

Herr Stabsarzt Dr. Angermayer hat als Chefarzt der alpinen Landesrettungsstelle des D. u. Ö. A.-V. von Anfang März bis Mitte April einen Lehrkurs über erste Hilfeleistung, insbesondere bei alpinen Unfällen, gehalten. Den Abschluß bildeten praktische Übungen im Anlegen von Verbänden u. dgl. Der Besuch stand allen, die für Berge Sinn und Vorliebe haben, unentgeltlich frei und war von Anbeginn bis zum Ende erfreulich rege. Die Sektion spricht dem Herrn Vortragenden für seine edelsinnige Mühewaltung den wärmsten Dank aus. Seine selbstlose Mühe hat übrigens schon reiche Früchte getragen. Bei zwei bedauerlichen, schweren Unglücksfällen, die sich zu Ostern ereignet haben, waren Teilnehmer an dem Lehrkurs Dr. Angermayers in der Lage, tadellose Verbände anzulegen und den Abtransport der Verunglückten sachgemäß durchzuführen. Dieses Bewußtsein, zum Wohle der leidenden Menschheit beigetragen zu haben, möge dem verdienten Chefarzt unserer Landesrettungsstelle der schönste Lohn für sein selbstloses Wirken sein.

Die beiden erwähnten Unfälle ereigneten sich am Ostersonntag beim Skifahren, und zwar beide aus derselben Ursache: Übergang von verharschtem Schnee in pappigen Schnee. Fräulein Erna Ziegler, Bankbeamtin, zog sich am Kitzsteinhorn einen schweren Bruch des Oberschenkels zu, Ernst Kirchhof, Tischler aus Grödig, auf dem Steinernen Meere in der Nähe der Weißbachscharte einen Unterschenkelbruch.

Wichtigkeit der Unfallversicherung

Die Versicherungsanstalt Iduna, bei welcher alle Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. gegen Unfall versichert sind, hat die Unfallprämien ausbezahlt; aber diese können begreiflicherweise nicht so hoch sein, daß sie die großen Kosten, die ein Unfall und seine Heilung mit sich bringen, decken könnten. Daher richtet die Sektion unter Hinweis auf diese beiden Fälle gerade jetzt, zu Beginn der eigentlichen Bergsteigerzeit an ihre Mitglieder die schon öfter wiederholte Mahnung, außer der durch die Mitgliedschaft beim Alpenverein gegebenen Unfallversicherung noch eine persönliche Versicherung bei der Iduna einzugehen.

Über die Versicherungsbedingungen haben wir schon in einer früheren Folge der Nachrichten eingehend berichtet. Es seien daher nur die Prämie und die Versicherungssumme nochmals angeführt.

M 5.— Klasse 1) auf Todesfall M 500.—, auf den Invaliditätsfall M 5000.—, auf M 3.75 Taggeld ab 8ten Tag und bis auf M 75.— für Bergungskosten.

M 10.— (Klasse 2) auf Todesfall M 1000.—, auf den Invaliditätsfall M 10.000.—, auf M 7.50 Taggeld ab 8ten Tag und bis auf M 100.— Bergungskosten.

M 20.— (Klasse 3) auf Todesfall M 2000.—, auf den Invaliditätsfall M 20.000.—, auf M 15.— Taggeld ab 8ten Tag und bis auf M 150.— Bergungskosten.

Um unseren Mitgliedern die Anmeldung der Versicherung zu erleichtern, ist in der heutigen Nummer eine Korrespondenzkarte eingerückt, die zur raschen Anmeldung benützt werden möge.

Einen guten wasserdichten

BERGSCHUH

finden Sie beim eigenen Mitglied

Ludwig Kremmayer / Schuhwarenhaus
Salzburg / Schatz-Durchhaus Nr. 3

Schutzhütteneröffnungen

Das Zeppezauerhaus am Untersberg und die Söldenhütte sind am 9. und 13. d. wieder eröffnet worden; die Kürsingerhütte wird heuer wegen der Arbeiten am Neubau schon von Pfingsten an bewirtschaftet, das Stahl-Haus ist bekanntlich ganzjährig bewirtschaftet.

Das Zeppezauerhaus wurde auch im vergangenen Winter wieder von jungen, tüchtigen Leuten unter der Oberaufsicht des Hüttenwartes Al. Leithner an Sonn- und Feiertagen überwacht. Diese brave Überwachungsmannschaft drang oft unter den schwierigsten Verhältnissen bei Nebel, Sturm und Schneetreiben zum Haus vor und sah dort zu den Zeiten starken Besuches (so namentlich zu Ostern) auf Ordnung und Reinlichkeit, bewahrte die Sektion vor manchem Schaden und rettete auch einigen ganz unerfahrenen und schlecht ausgerüsteten Burschen das Leben. Der Ausschuss der Sektion spricht allen, insbesondere Herrn Leithner, für diese überaus schätzenswerten Dienste den wärmsten Dank aus. Zugleich dankt der Ausschuss wärmstens allen denen, die am Sonntag, 9. Mai, mitgeholfen haben beim „Almauftrieb“ die Hüttensachen wieder zum Zeppezauerhaus hinaufzutragen.

EMPFEHLENSWERTE

Berg- und Talunterkünfte
und Gaststätten

Mitterndorf Steirisches Salzkammergut

Sommerfrische und Wintersportplatz

S. KASPERER'S Gasthof, Pension

Konditorei und Café Krapfenhäuserl

im Zentrum des Ortes gelegen, anerkannt vorzügliche Küche, Bäder im Hause, Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Fernsprecher 15.

Bahnhofsgastwirtschaft

Bruck a. d. Mur

Josef Istvan.

Vorzügliche Küche und Keller.
Buffet am Bahnsteig.

Alpengasthof zur kühlen Rast

GERLOS, Zillertal

Romantisch gelegen in Fichtenwald
Gemütliches Heim, f. Sommerfrischler
zu ermäßigten Pensionspreisen. Vor-
zügliche Küche. — Pension:
Vor- und Nachsaison S 6.—,
Hochsaison S 7.— pro Tag.

Schusterhaus (1617 m) im Innerfeldtal, Dolomiten, 2 St. von der

Grenzstation Innichen (San. Candido) entfernt,
nächster und aussichtstrektester Aufstieg zur 3 Zinnen-Hütte. Gut bürgerlich
bewirtschaftet. Betten und Pritschen-Lager.

Besitzer: Hans und Karl Kerschbaumer.

SPORTHAUS HERMANN AMANSHAUSER

SALZBURG, RESIDENZPLATZ 7

Das erstklassige Ausrüstungsgeschäft für Ski- und Bergsport.

Sektionsausflüge

3. Juni (Fronleichnam): Lidauner Berg. Führer: Spath.

6. Juni: Grubenalm-Scheibenalm. Führer: Lichtenegger.

13. Juni: Piding-Frillensee-Zwiesel. Führer: Spath.

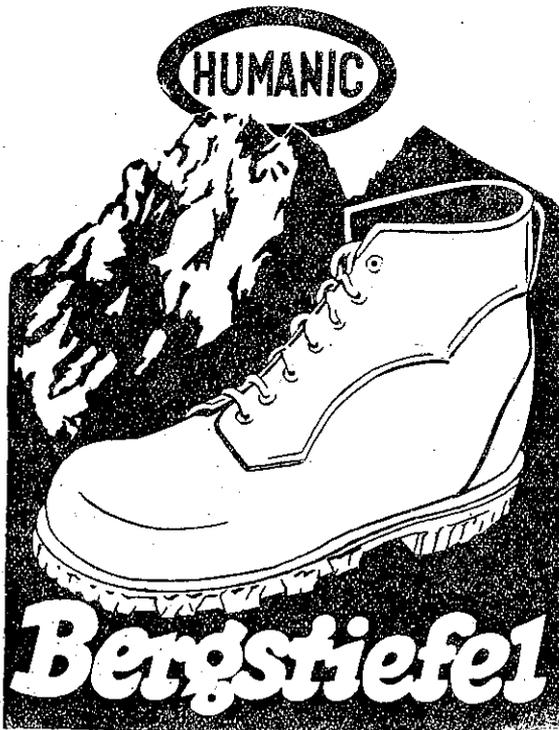
19. und 20. Juni: Saalfelden-Riemannshaus-Schönfeldspitze-Königssee. Führer: Opfergeld. Nur für ausdauernde und geübte Bergsteiger.

27. und 29. Juni: Zur Eröffnung der neuen Kürsingerhütte, allenfalls mit Besteigung des Großvenedigers oder Keeskogels. Zur Teilnahme an diesem Ausfluge ist die schriftliche Anmeldung bis 20. Juni bei der Sektionsleitung (Salzburg, Fürstenbrunnerstraße 3) notwendig.

Genauere Angaben über die Sektionsausflüge erfolgen in den Tagesblättern.

Sektionsnachrichten

Die Laternbilderstelle des D. u. Ö. A.-V. sucht den Bestand ihrer Bilder, die durch den regen Leihverkehr teilweise zerstört wurden, zu ergänzen und ist für Übersendung von Papierabzügen folgender Aufnahmen sehr dankbar: Hochkönigshaus (Ö. T. C.), K.-v.-Stahlhaus, Werfener Hütte, Edelweißhütte am Streitmemel, Schafberghotel, Kürsingerhütte, Salzburger Hütte (Ö. T. C. Sektion Salzburg), Rojacherhütte, Zauberernock, Kohlenmayralm und Pfaffenbernock, Hochalmspitze vom kleinen Reißbeck, Gmünd (altes Schloß), Ankogel



Verlangen Sie unsere Preisliste!

Salzburg, Getreidegasse Nr. 21

(Wiener Bazar)

Lederhosen



Auch Sie werden

schon nach einmaliger Verwendung die seit 1886 glänzend bewährte „Gutra“ Gummitran-Lederschmiere mit der

„Seehund“

-Schutzmarke,
ferner „Gutra“ Lederöl

loben

und dauernd benützen. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Besondere über sachgemäße Schutzpflege kostenlos.

Österr. Cirnewerke, Salzburg

Stammhaus J. Lorenz & Co., Eger in Böhmen, Zweigfabrik: Böhme und Lorenz, Chemnitz i. Sa.

a. d. Seebachtal, Zirmsee und Nockern, Ködnitztal (Aufstieg zur Stüdlhütte, Rückblick), Kaprun, Nirzbachfall, Glocknerscharte, Ferleiten gegen Bratschenkopf, Ferleiten gegen Wacheralpe, Mandlsitzen vom Weg zum Hochkogel, Hochkönig (Mittelbergalm), Mitterfeldalpe gegen Mandlwand, Mitterberg mit Mandlwand, Hallstättersee und Dachstein, Gosaubrunn und Rettenstein, Erzberg (alter Stollen), Planspitze (Nordwand), Mondsee mit Schafberg, Kammersee b. Grundlsee, Traunfallfahrt im Salzschiiff (?), Krimmler Wasserfall (oberer), Venediger vom Dorferhaus, Weißspitze vom Mallnitzhaus, Annergsschlöß im Tauerntal, Rainer- und Orglerhütte im Kapruner Tal, Traunalpe und die Pfandlscharte, Rauriser Tauernhaus im Seitenwinkeltal (Goldberggruppe), Bodenhaus im Rauristal, Kolm Saigurn im Rauristal, Valeriehaus im Naßfeld bei Böckstein.

Sollten unsere Mitglieder im Besitze schöner Aufnahmen dieser Gegenden oder Hütten sein, so mögen sie sie der Laternbilderstelle, München, Westenriederstraße 21/3, zur Verfügung stellen.

Rettungsschlitten v. Siegfried Amanshauser

Der in den letzten Jahren eingetretene Aufschwung in der Skihochtouristik ist derart rasch gekommen, daß die Erfahrungen, welche einzelne Bergsteiger im winterlichen Hochgebirge gemacht haben, noch nicht alle Gemeingut sämtlicher Skiläufer geworden sind. Vor gar nicht langer Zeit besuchten nur wenige Menschen das winterliche Hochgebirge, diese Leute waren gut ausgerüstet und meist ausgezeichnete Sommerbergsteiger, die an jede Tour mit solchem Ernst herangingen, daß verschiedene Unvorsichtigkeiten, die Unfälle zur Folge haben, unterblieben. Es kamen verhältnismäßig wenig Unfälle vor und man behalf sich daher mit einfachen Rettungsmaßnahmen.

PHOTO

-Platten
-Apparate
-Bedarfs-Artikel

in größter Auswahl empfiehlt das
älteste Photohaus am Platze

MAX ROTHMAIER

SALZBURG, BISMARCKSTRASSE 4

Ausarbeitung aller Amateur-Aufnahmen, sowie Vergrößerungen

Salzburger Tracht, Regenmäntel, Janter aller Art. Sportartikel, kaufen Sie solid und billig im

Sporthaus Lanz, Salzburg

Brodgasse 1, Steingasse 18; Tel. 272

Der große Skiläuferstrom, der sich heute in die winterliche Bergwelt ergießt, hat auch ganz natürlich ein Anschwellen der alpinen Unfälle im Winter hervorgerufen. Die Menschen, welche heute mit Ski in die Berge gehen, sind sehr oft überhaupt zum erstenmal in den Bergen, sie kennen die alpinen Gefahren oft im besten Fall nur aus Büchern. Die Schutzhäuser sind aber meist noch nicht derart eingerichtet, daß verletzte Touristen schnell und sicher aus hochgelegenen Unfallsstellen zur Hütte gebracht werden können.

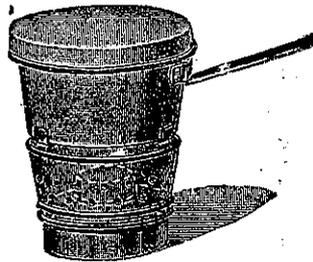
Aus meiner langjährigen Erfahrung als Skiläufer im winterlichen Hochgebirge heraus bin ich vor zwei Jahren darangegangen, Rettungsschlitten zu konstruieren und baute ein schweres Modell RSS, dessen breite Skikufen vorne und hinten aufgebogen und mit Eisen beschlagen sind, *Schluß folgt.*

Die Durchführungsverordnung zum Schillingrechnungs-Gesetz.



Er: Hast du schon gelesen, daß vom 1. Juli an nur mehr in Schilling gerechnet werden darf?

Sie: Darum ist wohl auch der große Glücksgewinn der 15. österr. Klassenlotterie auf dem Prospekt der Geschäftsstelle **J. Prokopp**, Baden, statt mit 7 1/2 Milliarden mit 750.000 Schilling angegeben. — Bitté, bitte, Schatz, bestell gleich ein Los! Es wäre doch zu schön, auf einmal sorglos reich zu werden, und bei der Geschäftsstelle **J. Prokopp** sind's schon so viele geworden. — Siehe heutige Beilage.



Touristenkocher und Hartspiritus bei

Gebr. Roittner, Salzburg

1. Spezialgeschäft für Haus-, Küche- und Hoteleinrichtungen.

Touristenproviant

Delikatessen, Schnäpse und Weine in stets erstklassig. Qualitäten kaufen Sie bestens beim eigenen Mitglied

STRANZ & SCIO

Salzburg, Getreidegasse 9

Zustellung ins Haus

Telephon Nr. 47

Kletterseile

Rucksäcke, Kletterschuhe

A. Haidenthaler & Sohn
Linzergergasse 46.

Taschen - Apotheken
Verbandpäckchen
Verbandschienen
Verbandkästen
Verbandwatte
Verbandmaterial

bekommt man am besten bei



Beck & Oczlon
Bandagisten u. Orthopäden
Salzburg, Griesgasse Nr. 1
an der Staatsbrücke.

STÜDL'S GASTHOF

BIRNE

RESTAURANT — KLUBZIMMER
SITZ (SCHWEMME)

RUDOLFSKAI 12

JUDENGASSE 1.

S B
Jeder Bergsteiger
verwende das dunkle Vollkornbrot
SIMONSBROT
Reich an Nährsalzen und Vitaminen, Vorzüge: Hoher Nährwert, Wohlgeschmack und Haltbarkeit, daher zur Mitnahme auf Touren besonders geeignet!
In Salzburg jederzeit erhältlich bei: Franz Duftschmid, Universitätsplatz 11; in Kufstein bei B. Kaindl.
SIMONSBROT-FABRIK WIEN-KAGRAN

Beachten Sie die Inserate!

An den

„IDUNA KONZERN“

Subdirektor Söllner

München

Plinganserstraße 32

ANDREAS HENNIG

Jagd- u. Bergschuhmachermeister

SALZBURG,
Bürgerhospitalgasse Nr. 2

Erzeugung von anerkannter Qualitätsware. Meine Erzeugnisse haben infolge ihrer Güte und ihrer vorzüglichen Paßform in Bergsteiger- und Wintersportkreisen weit über Salzburgs Grenzen einen guten Ruf erworben.



„Schneehuhn“

Lederschmiere

macht die Schuhe geschmeidig, wasserdicht u. unbegrenzt haltbar.

Alleinerzeuger:

EMIL KLEIN

Salzburg, Gabelsbergerstr. 32

BANK- UND WECHSELGESCHÄFT

CARL SPÄNGLER & CO.

Salzburg, Bismarckstraße

Wechselstube am Salzburger Haupt-Bahnhofe.

Filialen in: Bad Gastein, Bad Ischl und Zell am See mit Zahlstelle Lofen.

SPORTGESCHÄFT

Otto Amanshauser & Co

Salzburg, Griesgasse 4

Rucksäcke, Patent Berg-, Ski- u. Hafertschuhe
Aluminium-Ausrüstung, Tennisschläger, Zelte

Billigste Preise

AMANSIS FALTBOOTE

Billigste Preise

Bei Ski-

Unglück

en

sollte auf keiner AVHütte der

Rettung

s-Schlitten

der Ski-Fabrik Amanshauser & Hinreiner, Salzburg, fehlen.

Ich bin gesund und beantrage erhöhte
Versicherung zur Prämie von

M 5 — 10 — oder M 20

Name

Ort

Wohnung

Der Betrag geht gleichzeitig mit Post-
anweisung ab.

.....
Unterschrift



Optiker Hau

Salzburg, Platz 1

Fernruf 919/VIII

Feldstecher, Fernrohre,
Kompass, Höhenmeß-
Barometer, Lupen,
Schutzbrillen etc.

in reichster Auswahl.

Sport-, Touristen-, Kletter-
HÜTE!
und Kappen
kaufen die Mitglieder am besten bei

Hutfabrikant Anton Blum
Salzburg, Dreifaltigkeitgasse Nr. 13.

Sehr gut! Sehr billig!
sind

**wasserdichte
Berg- u. Skischuhe**

bei

EITEL

Salzburg, Mirabellplatz Nr. 6.



LEDERHOSEN

Lederwesten
Trachten-Artikel
Kappen

Gebr. Gollhofer, Salzburg
Getreidegasse 10, Hagenauerplatz